

Das Memorbuch der Gemeinde Pfersee.

Von Dr. J. Perles.

Die alte und früher zahlreiche Gemeinde in Pfersee bei Augsburg steht im Begriffe, durch Uebersiedlung der Gemeindeglieder nach größeren Städten sich vollständig aufzulösen. Das derselben gehörende Memorbuch befindet sich gegenwärtig in den Händen des Herrn S. Tauffig hier und liegt mir zur Einsicht vor. Dasselbe enthält zwar im Ganzen keine wichtigen geschichtlichen Mittheilungen, einige Notizen verdienen jedoch im Interesse der jüdischen Geschichte und Literaturgeschichte in diesen Blättern registirt zu werden. Der allgemeine, dem Gedächtnisse hervorragender, um das Judenthum verdienter Männer gewidmete Theil stimmt mit anderen süddeutschen Memorbüchern, speziell (nach den von Graetz Geschichte der Juden V, 549. gegebenen Proben) mit dem in Carmoly's Besitze befindlichen und aus dem J. 1296 stammenden Mainzer Memorbuche zusammen. Es werden der Reihe nach aufgezählt:

רבינו גרשום מאיר הגולה — עביר שהאיר עיני הגולה בתקנותיו ושהרכיץ תורה בישראל;

רבינו שלמה וזנחיו מרת רחל — עביר שקנו בית הקברות במג"עניץ ושטרחו עביר הקהלות ובטלו גזירות;

רבינו יצחק וזנחיו מרת כילא — עביר שבטלו המכס בקובלע"ניץ;
רבינו שמעון הגדול בר יצחק וחביריו — עביר שטרחו עביר הקהלות ובטלו גזרות ויסדו שירות ותושבחות למקום;

רבינו שלמה בר יצחק — עביר שהאיר עיני הגולה בפירושו;
רבינו יעקב חם ואחיו רבינו שמואל ורבינו יצחק בעלי התוספות — עביר שהרכיזו תורה בישראל בחדושיהם ובטעמיהם;

רבינו מאיר בר יצחק שליח צבור — עביר שתקן שבחות למקום:

רבינו מאיר בן הרב רבי ברוך מרומנבורק — עביר שהאיר עיני הגולה
כתשובותיו ושהרכיץ תורה בישראל :

רבינו פרץ — עביר שהאיר עיני הגולה בחידושי;

רבינו יעקב בן מורינו הרב רבינו משה הלוי — עביר שהרכיץ תורה בישראל ;

רבינו יעקב ב"ר יורא " " " "

הרב ר' ישראל בן משה'רר ר' פתחיה' " " " "

Wir werden weiter sehen, daß das Mainzer Memorbuch ausdrücklich citirt und eine Liste von Märtyrern aus demselben wiederholt wird.

Der spezielle Theil beginnt mit einem Seelengebete für Simon b. Eliezer Ulm aus Günzburg, der mehr als vierzig Jahre die Interessen der jüdischen Gemeinden in Schwaben wahrnahm, in Burgau¹⁾ den Platz zum Gottesacker ankaufte und denselben umfriedigen ließ u. s. w. ר' שמעון ב"ר י. ו. עביר שטרך בעו הציבור יותר מארבעים שנה ובטל מכסים וקנה קרקע בית החיים כבורגא והקיפו וגדרו לכבוד השם ית' ולכבוד הצדיקים שוכני עפר ובהשתדלותו הוציא כמה אסורים מירי גויים ופרנס עניי מדינה שואבן זה כמה שנים וכלכלם לפי הטף וכו'.

Am Rande wird angegeben, daß Simon b. Eliezer 1585 (ה'שמ"ה im Monate Schebat) gestorben und in Burgau begraben worden sei. Sein gleichfalls in Burgau begrabener Sohn starb 1571. Diese Notiz ist deshalb von Interesse, weil sie uns mit der Familie, in deren Besitze sich der berühmte, von Ajulai in Pfersee gefundene vollständige Codex des babylonischen Talmuds befand (gegenwärtig cod. hebr. 95 der hiesigen k. Hof- und Staatsbibliothek) näher bekannt macht. Der Codex befand sich 1480 noch in Padua, 1588 nennt sich als Besitzer Salomo Ulm (am Schlusse des Seder Mo'ed) und am Ende des ganzen Codex zeichnen als Eigenthümer: Simon b. Salomon

¹⁾ In der Nähe von Günzburg und Ulm. Gegenwärtig wohnen in Burgau keine Juden. Burgau scheint die Muttergemeinde von Pfersee gewesen zu sein.

Ulm und Elieser b. Simon Ulm aus Günzburg, während am Anfange des Coder sich 1643 Salomo Ulm als Besitzer einschreibt. Rabbinowicz רב רוקי סופרים I, p. 34—35 folgert aus den Namen der angeführten Zeugen, daß der 1480 in Padua verkaufte Coder in deutsche Hände übergegangen sei und so erscheint es sehr plausibel, daß der als Eigenthümer, angeführte Elieser b. Simon Ulm aus Günzburg, Vater des mehr als 40 Jahre für die schwäbisch jüdischen Gemeinden thätigen und 1585 verstorbenen Simon b. Elieser Ulm aus Günzburg der Käufer gewesen sei. In dieser Familie, deren Angehörige offenbar als die hervorragendsten Mitglieder der Gemeinde zu Pfersee in dem Memorbuche vorzugsweise verzeichnet werden, erbte sich der Coder bis zu der Zeit fort, da Asulai auf seiner Durchreise von demselben Einsicht nehmen konnte. Im Memorbuche werden außer Simon b. Elieser (das Gebet für denselben ist mit großen Lettern wie das für die berühmten Rabbinen geschrieben) u. A. verzeichnet:

Moses Abraham b. Simon Günzburg, starb 1571, begraben in Burgau; Abraham b. Simon Ulm, der in Gemeinschaft mit seinen Brüdern die Synagoge in Burgau erbaute; Händel, Gattin des Simon Günzburg, starb 1594, begraben in Burgau; עלה (? כלה, בעלה ?), Tochter des Simon Günzburg, Gattin des Rabbiners Alfiba, starb 1594 in Frankfurt; eine andere Tochter desselben, Channa, ft. 1599; Elieser b. Simon, der in seinem Alter nach Palästina wallfahrtete, ft. 1614; Etsik b. Simon, der gleichfalls nach Palästina wanderte, starb in Jerusalem; Simon b. Salomo ft. in Prag 1521; Sara, Tochter der גאון ואלף Elieser ז"ל Günzburg, Gattin des Rabbiners Jakob aus Friedburg, ft. 1630 in Pfersee (פפערשא¹⁾); Samuel b. Simon Günzburg, der für die Juden in Schwaben

¹⁾ Aus dem J. 1590 wird עקב פפערשא genannt. Manchmal kommt auch die Schreibung פפערשי vor.

thätig war und zum Synagogenbau in Bургau spendete, st. 1630 in Worms; Jehuda Leb b. Simon Ulm aus Pfersee, Vorsteher der Juden in Schwaben, starb im hohen Alter 1739 zu Pfersee; sein Sohn Simon Ulm starb 1738 in Mergentheim und wurde in Walbach begraben. Die letzte Aufzeichnung über die Mitglieder dieser Familie datirt aus den J. 1753.

Unter den Personen, deren Gedächtniß das Memorbuch feiert, sind einige hervorzuheben, die auch anderweitig bekannt sind:

R. Gedalja b. Eljakim Nothenburg, begraben in Thannhausen הגאון הגדול מאור הגולה האלוף והמרומם וזה"ר גדליא בר מהר"ן אליקים ויצל מרטנבורג עבור שהרבין חורה בישראל והעמיד תלמידים הרבה).

R. Eljakim Gottschalk aus Nothenburg, Sohn des vorher Genannten, begraben in Bургau: הגאון הגדול ריש מחיכתא וריש כלה רבינו הקדוש האלוף והמרומם מהר"ר אליקים געטשליק ויצל מרטנבורג עבור שהרבין חורה בישראל בשיבה וחיבר כמה חיבורים. Er ist der Verfasser des הגר"ס, eines Commentars auf die Targumim der fünf Megilloth, Prag 1618. ¹⁾

R. Isaac, Sohn des Märtyrers R. Eliezer Lippmann מו"א (הגאון הגדול מורינו ורבינו האלוף מהר"ר יצחק בן הקדוש מהר"ר אליעזר ליפמן ויצל מו"א עבור שהרבין חורה בישראל והעמיד תלמידים הרבה). Der Vater ist R. Eliezer Lippman b. Isaac מו"א, Rabbiner in Friedberg, der 1562 vor der Synagoge zu Friedberg ermordet wurde. Der Mörder wurde bald darauf auf Befehl des Kaisers Maximilian vor dem Thorn der Judengasse in Friedberg enthauptet. (Kirchheim aus dem Friedberger Gemeindebuche in Ben Chan. IX, 213).

רבינו הקדוש Jakob b. Josef; ריינר Simon, Sohn des Gaon R. Jacob aus Friedburg, einer der בני ישיבה in Frankfurt; Si-

¹⁾ In einem anderen gleichfalls aus Schwaben stammenden Memorbuche, das ich der Güte des Herrn M. Wilmersdörffer, kön. sächsischen Consuls dahier verdanke, werden gleichfalls רבי גדליא ובנו הרב רבי זלמן רבי ישראל — עבור שהרבין חורה בישראל

in Ben Chan. IV, 205 berichtet: „M. Abraham der Profelyte war das Haupt aller Barfüßer . . . מגלת הנדרים, welche 1297 geschrieben, feiert p. 99 verso mit folgenden Worten dessen Tod: ר' אברהם בן אברהם אבינו מצרפת שהיה ראש לכל היחפים שמאם צלמים ובא לחסות בצל כנפי חי עולמים ונשרף על ייחוד השם.“

Nach der Leseart (ראש לכל היחפים) Carmoly's wäre der Profelyte ein Ordensgeneral, nach der unseres Memorbuches (ראש לכל היחוסים) ein Mann von hohem Adel gewesen. Daß in Frankreich von Bodo an Männer aus den höchsten Ständen zum Judenthum übertraten, ist aus der Geschichte bekannt. Die Worte ררוי ארץ כנען stehen am Ende der Seite und es ist fraglich, ob sich dieselben auf die vorangegangene Liste beziehen oder — was wahrscheinlicher ist — die Ueberschrift einer anderen in unserem Memorbuche nicht fortgesetzten Liste von Märtyrern aus den slavischen Ländern, Oestreich u. s. w. — die in mittelalterlichen Schriften Kanaan genannt werden (Jung Nitus 72; Napaport im Kerem Chemed 6, 165 und hebr. Bibliogr. XII, 13) — bildeten.

Dem Memorbuche sind Seelengebete für die Märtyrer der von Verfolgungen vorzüglich heimgesuchten Länder und Städte angehängt, deren Namen hier verzeichnet werden mögen, weil die Memorbücher der verschiedenen Gemeinden in diesem Punkte sehr erheblich von einander differiren.

Auf die nächstgelegene Gemeinde Augsburg folgen die benachbarten Nördlingen, Ulm, Eßlingen, Ueberlingen, sodann Basel, Straßburg, Speier, Worms Mainz, Koblenz, Trier, Köln, Dortmund, אירנבורג, Berlin, Brandenburg, Magdeburg, (מירנבורג, woraus das vorangehende אירנבורג wahrscheinlich ver-
schrieben ist,) Halle, Meissen, Nordhausen, Erfurt, Mühlhausen, Fulda, Frankfurt, Würzburg, Schweinfurth, Hamelburg, Rothenburg, Nürnberg, Regensburg, Salzburg, Landshut, Wilsach (וילך), Wien, Krems, Znaim, Breslau,

Eger, Prag, Krakau, Paris, Sternberg, Preßburg, Marburg, (מרקבורג) Judenburg, Braunschweig; die Provinzen Schwaben, Bayern, Franken, Oesterreich, Steiermark, Kärnthén, Ungarn, Mähren, Böhmen, Schlesién (Polen), Thüringen (תרורינג), Sachsen, die Mark, Rheinland, Seeland, Frankreich, (Spanien), Elsaß, England, Holland, Brabant, Flandern, Meissen. — Die eingeklammerten: Polen und Spanien sind von späterer Hand hinzugefügt.

In einem anderen bereits oben erwähnten und gleichfalls aus Schwaben stammenden Memorbuche ist die Liste nach alphabetischer Reihenfolge angelegt, jedoch nicht consequent durchgeführt:

Augsburg, Andernach, Ofen (אוכן), Ulm, Eger (אגער) und Am (wahrscheinlich אמ-Isny); Bamberg, Fulda (בולדא), Brünn, (? ברין), Basel, Brüssel; Heidelberg, Halle; Windsheim (ווינדשײם), Würzburg, ווירן (Weiden?), וואלפּרן, Worms, Wien, Soest (זשטא), Xanten, (זאנטא), Salzburg, Trier, טערמינר (Dortmund?); Lublin; Mühlhausen, Münster, Marburg, Mellenburg; Meissen, Sachsen, Thüringen, Mark, Kärnthén, Steiermark, Oesterreich, Frankreich, Böhmen, Mähren, Polen, Lifland; Franken, Rheinland, Niederland, Brabant; צבאם, Koblenz, Köln, Krems; Rothenburg, Neutlingen; Speier, Straßburg; Nordhausen, Nördlingen, Neustadt, Nürnberg, Nymwegen (ניימעגן); Erfurt, Eßlingen; Prag, Berlin, (פערלין), Plauen (פלאוא); Ravensburg; Spanien, Schwaben, Bayern, Elsaß, England, Seeland, Holland, Frankreich, Ungarn.